

deren Betrieben die Gewerkschafts- oder Jugendarbeit organisiert wird, wie das Zusammenwirken der gesellschaftlichen Kräfte im Betrieb effektiv gestaltet, wie die politische Massenarbeit in den Arbeitskollektiven sinnvoll organisiert wird.

Sie beginnen mit einem Referat, in dem das Sekretariat einschätzt, wie die Aufgaben des Kreises - festgehalten im Maßnahmeplan der Kreisleitung - durch die Initiativen der Werktätigen in den Betrieben verwirklicht werden. Dabei werden besonders die volkswirtschaftlichen Schwerpunkte herausgearbeitet, die sich im Territorium gebildet haben. So sind zum Beispiel in Vorbereitung des XI. Parteitag der SED verstärkte Anstrengungen im Kreis notwendig, um die Arbeitszeit und Grundfonds effektiver auszulasten, den Material- und Energieverbrauch bedeutend zu senken sowie die Qualität der Arbeit und der Erzeugnisse zu verbessern.

Grundlage dieser Einschätzungen im Seminar sind wichtige Kennziffern der wirtschaftlichen Rechnungsführung, die in der Kreisstelle für Statistik abgerechnet werden. Berichte von Untersuchungen und Kontrollen der ABI, Informationen der Arbeiterkontrolleure der Gewerkschaften und der Kontrollposten der f DJ, Analysen der Kommission Wissenschaft und Technik der Kreisleitung.

Dem Referat des Sekretariats der Kreisleitung schließen sich die Diskussion und der Erfahrungsaustausch an. Dazu treffen sich die Teilnehmer in vier Gruppen - nach Wirtschaftszweigen eingeteilt. Diese Aussprachen werden von Mitgliedern des Sekretariats der Kreisleitung der SED geleitet. Dabei achten wir vor allem darauf, daß die Seminarteilnehmer berichten, wie die Genossen die Werktätigen für hohe Arbeitstaten politisch motivieren, wie die Leitungen von Partei- und Massenorganisationen Initiativen im sozialistischen Wettbewerb entwickeln und fördern, die Kommunisten in den Arbeitskollektiven mit gutem Beispiel vorangehen. In der Diskussion sprechen auch Genossen über die

Erfüllung ihres Parteauftrages, den sie auf dem vorangegangenen Seminar erhalten haben.

Die Kreisleitung schafft auch die Voraussetzungen, daß die Seminarteilnehmer in Konsultationsstützpunkten oder direkt an Ort und Stelle gute Erfahrungen von Grundorganisationen bei Betriebsrundgängen studieren können. Zum Beispiel erwies sich die Produktion von zusätzlichen Konsumgütern als unzureichend. Deshalb wurde mit Unterstützung der Kreisleitung im VEB Landmaschinenbau Güstrow, Betriebsteil Dargun, ein Führungsbeispiel zur Konsumgüterproduktion geschaffen. Wir haben den Genossen dieser BPO geholfen, in nur 8 Monaten in einem alten Produktionsgebäude eine leistungsstarke Konsumgüterabteilung aufzubauen.

Welche Ergebnisse haben die Seminare?

Die leitenden Kader aus den Betrieben der Industrie hatten während eines Seminars die Gelegenheit, sich mit diesem Führungsbeispiel vertraut zu machen und die Erfahrungen der Darguner Genossen kennenzulernen. Dies hat dazu geführt, daß 1985 in 12 Betrieben des Kreises zusätzliche Konsumgüter für 2,3 Millionen Mark produziert werden.

Das Sekretariat der Kreisleitung Malchin hat mit diesen Seminaren einen Arbeitsstil entwickelt, der wesentlich die politische Führung der ökonomischen Prozesse im Kreis prägt. Die Seminare erweisen sich als eine solide Methode, die leitenden Kader der Betriebe, der Partei- und Massenorganisationen konsequent auf die Schwerpunkte der Verwirklichung der ökonomischen Strategie zu orientieren, die Aufgaben im sozialistischen Wettbewerb zielgerichtet auf die Erfüllung und Überbietung des Volkswirtschaftsplanes zu richten und dazu die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen konkret und abrechenbar zu organisieren.

Manfred Schmidt
Sekretär der Kreisleitung Malchin der SED

Leserbrief

werden dazu genutzt. Bis 1986 soll die hundertprozentige Versorgung der Böden mit organischer Substanz gesichert werden.

Die verbesserten Kooperationsbeziehungen drücken sich auch in einer immer engeren Zusammenarbeit der territorialen Abteilungen und Brigaden - vor allem der Parteikräfte mit den bestehenden vier Parteigruppen beider Partner - aus. Zu wichtigen Fragen wie kontinuierliche Futtermittelversorgung, Bereitstellung von zusätzlichen Arbeitskräften zur Absicherung der Bestell- und Pflegearbeiten, aber auch zu kommunalpolitischen Problemen kommen die Genossen der Bereiche

zu kurzen Beratungen zusammen. Durch die Genossen der Pflanzen- und Tierproduktion im Bereich Belling wurde über einfache bauliche Maßnahmen in den Weidemelkständen eine zusätzliche Quelle zur Erhöhung der Dungerfassung erschlossen.

Mit der Kraft aller drei Betriebe wurde in den letzten 2 Jahren ein anspruchsvolles Bewässerungsprogramm realisiert. Diese Aufgabe stand unter Parteikontrolle. Damit sind heute eine bessere Regulierung des Wasserhaushalts sowie höhere und stabilere Erträge auf dem Grünland möglich geworden. Die Parteigruppe des Kooperationsrates und der Rat der Parteeise-

retäre haben sich in der Kooperation als wichtige Gremien der Beratung und des Erfahrungsaustausches bewährt. Insbesondere bei der Bestimmung gemeinsamer Standpunkte und zur Erreichung einer wirksamen politisch-ideologischen und organisatorischen Arbeit bis in die territorialen Abteilungen und Brigaden aller 3 Grundorganisationen hinein ist das spürbar. Das zeigte sich z. B. bei der Hilfe der Pflanzenproduzenten während der Wintermonate in den Ställen und bei der Hilfe der Tierproduzenten auf den Feldern. Gerhard Höhne

Vorsitzender des Kooperationsrates
Pasewalk